

Inspiration, Innovation und Betriebsökologie

Das neue Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit in Kultur und Medien (ANKM)

Das Ziel ist klar: Deutschland hat sich vorgenommen, bis 2030 den Ausstoß an Klimagasen um 55 Prozent zu reduzieren. Erreicht werden diese Ziele nur, wenn ALLE ihren Teil dazu beitragen. Dabei haben beispielhafte Aktionen relevanter kultureller Akteur*innen einen Vorbildcharakter für die nötige Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen. Der kulturelle Sektor hat durch seinen Einfluss auf die öffentliche Wahrnehmung eine große Mitverantwortung bei der Erreichung der vereinbarten CO₂-Reduktionsziele. Das vorherrschende Narrativ des »Nachhaltigkeit bedeutet Verzicht & Verbot« lähmt und verlangsamt dringend notwendige Entwicklungen.

Hier gilt es heute mehr denn je, neue Erzählungen oder Erlebnisse zu entwickeln, die die gesamte Gesellschaft in diese Generationenaufgabe mit einbeziehen und diese als bewältigbar erfahrbar machen. Der kulturelle Sektor kann dabei eine tragende Rolle spielen. Doch bis auf bei wenigen Pionieren fehlt in der Breite das notwendige Handlungs- und Erfahrungswissen, um konkrete, spartenübergreifende Ansätze zu Energie- oder Ressourceneffizienz in der Kultur- beziehungsweise Medienlandschaft flächendeckend umzusetzen.

Das im Herbst 2020 gestartete *Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit* ist daran anknüpfend eine spartenübergreifende Anlaufstelle für das Thema Betriebsökologie im Bereich Kultur und Medien. Gefördert von der Beauftragten für Kultur und Medien der Bundesregierung, werden Pilotprojekte initiiert, begleitet, dokumentiert und kommuniziert. Die Partner*innen des Aktionsnetzwerks verbindet eine gemeinsame Vision: eine kreative, klimaneutrale und zukunftsfähige Kultur- und Medienlandschaft im Rahmen der Klimaschutzziele 2030 der Bundesregierung, des Pariser 1,5 Grad Abkommens und der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Im Mittelpunkt der gemeinsamen Prozesse steht dabei die Aktion, also das praktische Umsetzen von Nachhaltigkeitsmaßnahmen im eigenen Betrieb.

Mit dem Ziel der Identifikation und der Vernetzung der Pioniere mit interessierten Akteur*innen, dem Aufbereiten und Zugänglichmachen der bereits erfolgten Erfahrungen und dem Initiieren und Begleiten von zukünftigen Kooperationen und Pilotprojekten bietet das *Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit in Kultur und Medien (ANKM)* eine zentrale, spartenübergreifende Anlaufstelle für das Thema Betriebsökologie in Kultur und Medien. Als neutraler intermediärer Akteur zwischen Politik, Verwaltung und handelnden Unternehmungen wird das ANKM perspektivisch so zum One-Stop Shop für den Sektor. Mit dem Ziel der Cross-Innovation kann das ANKM nach der Etablierung dann als horizontale Schnittstelle zu relevanten Prozessen in Wissenschaft, Forschung, Umwelttechnik, Wirtschaftsförderung und der digitalen Startup-Welt erweitert werden. In der ersten Projektphase werden dafür gemeinsam mit den Partner*innen verschiedene Pilotprojekte geplant und umgesetzt, Fort- und Weiterbildungsangebote entwickelt und durch den Einsatz von CO₂-Rechnern die Datenlage des kulturellen Sektors kontinuierlich verbessert.

Partner*innen:

Das ANKM ist ein Netzwerk der Vielen. Im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen neben den gemeinsamen Projekten der Austausch zu betriebsökologischen und strukturellen Innovationen im kulturellen Sektor. Die Aktion ist das einende Element. Eine klimaneutrale Kultur das gemeinsame Ziel.

Partner*innen (Stand Dezember 2020):

- ▶ *Bundesstadt Bonn*
- ▶ *Bundesverband der Freien Darstellenden Künste*
- ▶ *Deutscher Bühnenverein*
- ▶ *Deutscher Kulturrat*
- ▶ *Documenta15*
- ▶ *Energieagentur.NRW*

- ▶ *Green Music Initiative*
- ▶ *Green Touring Network*
- ▶ *IHK Köln*
- ▶ *Julie's Bicycle UK*
- ▶ *Kulturpolitische Gesellschaft e. V.*
- ▶ *Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin (Gropius Bau, Berliner Festspiele, Haus der Kulturen der Welt, Theatertreffen, Berlinale)*
- ▶ *Ruhrtriennale*
- ▶ *Stiftung Humboldtforum*

Projektträgerin:

Die *Green Music Initiative (GMI)* ist ein Forschungs- und Innovationsnetzwerk der Kreativwirtschaft und wird von der gemeinnützigen Delta1 betrieben. Unter anderem wurde in der Vergangenheit neben der *Green Music Initiative* (seit 2009), die *Green Pictures Group* (2012), das *Greener Arena Netzwerk* (2014), das *Green Touring Network* (seit 2015) und das Netzwerk Nachhaltigkeit der Berlin Music Commission (seit 2018) initiiert und als neutraler Sekretär betrieben. In mehreren Europäischen Forschungsprojekten agiert

die *GMI* als Projektsteuerer und Konsortialpartner (»Intelligent Energy Europe«, »Horizon 2020«, »Creative Europe«, »Music moves Europe«, »Erasmus+«).

Aktuell entwickelt die *GMI* als Teil des europäischen »Everywh2ere«-Konsortiums Wasserstoff-Brennstoffzellen für den CO₂-freien Off-Grid Einsatz bei klimaneutralen Festivals, urbanen Events und Filmproduktionen. Die *Green Music Initiative* hat zusammen mit *Julie's Bicycle* in Großbritannien den ersten CO₂-Rechner für Spielstätten der Kultur- und Kreativwirtschaft im Rahmen eines Europäischen Förderprojekts (»EE Music – Energy Efficient Culture«) entwickelt. Im »GEX Green Europe Experience«-Projekt wird zusammen mit den Festivals »We Love Green« (Frankreich), »Boom« (Portugal), »Dour« (Belgien), »Pohoda« (Slowenien), »GO Group« (Deutschland) und der *A Greener Festival Initiative* an einer Circular Economy Zukunft gemeinsam geforscht. / JACOB SYLVESTER BILABEL

Weiterführende Informationen:
aktionsnetzwerk-nachhaltigkeit.de



Es gilt heute mehr denn je, neue Erzählungen zu entwickeln, die die gesamte Gesellschaft in diese Generationenaufgabe mit einbeziehen und diese als bewältigbar erfahrbar machen.

JACOB SYLVESTER BILABEL

